



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Schöner Alcoranischer Nessel Krantz. Auß den  
Köstlichen vnnnd Vbertrefflichen/ nicht Tischreden/  
sondern Fürnemen Operibus, vnnnd Büchern des vil  
Seeluerlürstigen/ auch deßhalben Tewren Manns vnd ...**

**Luther, Martin**

**Freyburg in Vchtlandt, 1591**

**VD16 L 3579**

6. Man darff des Neuwen Testaments nicht gar/ und kan man wol etlicher Bücher manglen. Sein auch nicht all vom heiligen Geist geschriben.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32783**



## A Z O A R A VI.

Man darff des Newen Testaments nicht gar/  
vnd kan man wol etlicher Bücher manglen. Sein  
auch nicht all vom Heiligen Geist  
geschriben.

**W**eil nuhn Johannes gar wenig Werck  
vonn Christo / aber gar vil seiner Predig  
schreibt / widerum die Andern drey Euan-  
gelisten vil seiner Werck / vnd wenig seiner Wort  
beschreiben / ist Johannis Euangelion das eintig  
Zarte recht Haupt Euangelion / vnd den andern  
dreyen weit für zu ziehen / vnd höher zu heben. Al-  
so auch Sanct Paulus vnd Petrus Episteln /  
weit ober die drey Euangelia Matthei / Marci /  
vnd Luce fürgehen.

Summa / Sanct Johannis Euangelium /  
vnd sein Erste Epistel / Sanct Paulus Episteln /  
sonderlich die zu den Römern / Galatern / Ephe-  
sern / vnd Sanct Peters erste Epistel / das seind  
die Bücher die dir Christum zeigen / vnd alles  
Lehren / das dir zu wissen Noth vnd Selig ist / ob  
du schon kein ander Buch noch Lehre nimmer se-  
hest noch hörest. Darumb ist S. Jacobs Epistel  
ein rechte Ströerne / Epistel gegen sie / dann sie  
doch kein Euangelische art an ihr hat.

Vnd vom Buch der Offenbarung Schreibe er öffentlich  
Anno 22. Mir mangelt an disem Buch nit einer-  
ley / das ich es weder Apostolisch noch Prophe-  
tisch halte / zc. Endtlich / halte daruö Jederman /

**S** was



was ihm sein Geist gibt / mein Geist kan sich in  
das Buch nicht schicken / vñnd ist mir die Ursach  
genug / das ich sein nit hoch achte / das Christus  
drinnen weder Gelehret noch Erkant wirdt.

## A Z O A R A VII.

Was Luther vom Ewigen Leben gehalten.

Tom. 2. Lat. fol. 307.

**E**rmitto quòd Papa condat articulos fidei suis  
fidelibus, quales sunt, Panem & vinū transub-  
stantiari, &c. Animam esse immortalem; & omnia  
illa infinita portenta in Romano sterquilinio De-  
cretorum.

Auff Teutsch.

Ich laß zu / das der Papsst mög Glaubens Ar-  
tikel für seinen Glauben stellen / als da sein / das  
Broth vñnd Wein verwandelt wirdt / &c. Item  
das die Seel vnsterblich sey / vñ alle ande-  
re vnzahlbare MONSTRA, die im Römischen  
misthauffen der Decreten stehen.

## A Z O A R A VIII.

Was Luther für ein Glauben hab.

In Epist. Lat. fol. 345.

**S**ufficit quòd agnouimus per diuitias gloriae  
Dei, agnum qui tollit peccatum mundi. Ab hac  
non auellet nos peccatum, etiamsi MILLIES  
MILLIES vno die fornicemur aut occidamus.

Auff Teutsch.

Es ist genug das wir durch die Reichthumb

Der

Luther haltet  
für kein Arti-  
kel des Glau-  
bens / das die  
Seel vnsterb-  
lich sey / vñnd  
dz ist / anfang /  
mittel vñ end  
seines Glau-  
bens.

Wann Lu-  
ther schon tau-  
sent vñd. aber  
tausent mal  
in einem eini-  
gen Tag Ehe-  
bricht vñ Tod  
schlegt / kann  
ihm doch kein  
sünd vñ Chri-  
sto abzihen.  
Ist das nicht  
ein Herlicher  
Glaub: Also  
wöllen wir  
bald selig wer-  
den / ja im  
Rauchloch.